

dasselbe in allen Kreisen der Wiener Gesellschaft bekannt und gelesen wurde. Jetzt nun endlich, nachdem wohl bereits einige Hunderte von Exemplaren in Circulation gesetzt wurden, ist der Roman verboten worden. In früheren Jahren hätte ein solches Verbot die Verbreitung des Buches nur gefördert; allein jetzt sind unsere Buchhändler in diesem Punkte sehr gewissenhaft und fördern die Verbreitung verbotener Bücher in keiner Weise. Es ist dies jedenfalls ehrenhafter für den Buchhandel selbst, dessen Stellung den Behörden gegenüber seitdem auch eine viel gesichertere geworden als früher, wo das Damoklesschwert der Concessionsentziehung über seinem Haupte schwante, wenn er verbotene Bücher in den Verkehr brachte. Wenn es übrigens eines Beweises der ganz veränderten Anschauungen des Pressbureau bedürfte, so liegt derselbe wohl in dem Umstände, daß Heine's Werke jetzt in Wien gedruckt werden. Hätte Heine dies je gedacht?

(Dtsch. Allg. Ztg.)

Aus Paris berichtet der „Lien“ Folgendes: In Paris existieren mehrere Buchhandlungen, deren Besitzer mit ihrem Buchhandel eine Industrie verbunden haben, welche den Absatz ihrer Bücher unterstützt. Diese Industrie besteht für die bewußten Buchhändler darin, sich zu Mittelpersonen bei solchen Priestern zu machen, denen als Vorauszahlung Gelder für die Abhaltung von Seelenmessen übergeben sind. Streng genommen, könnte nun ein Priester in einer nicht sehr großen Frist 500 Messen lesen; aber nun gibt es Personen, die ihn beauftragen, deren 2000, 3000 und 4000 zu lesen; ebenso geschieht es sehr oft, daß derselbe Priester ähnliche Aufträge von 10, 20, 30, ja 50 Individuen erhält, und so eine Verpflichtung übernimmt, der er allein unmöglich nachkommen kann und zu deren Lösung er nothwendigerweise sich der Hilfe anderer Priester bedienen muß. Die Schwierigkeit einer solchen Theilung der Geschäfte ist es nun, welche die erwähnte Industrie hervorgerufen hat, die gewöhnlich durch Buchhändler ausgeübt wird. Einer dieser Speculanter weiß zum Beispiel, daß der oder jener Geistliche mit einer beträchtlichen Anzahl von Messen überhäuft ist. Er macht sich auf, ihn zu besuchen, und sagt ihm: „Sie können unmöglich alle diese Messen selbst lesen. Sie haben 1200, 1500 oder 3000 Francs, mehr oder weniger, erhalten. Geben Sie mir dieses Geld, ich werde die Seelenmessen halten lassen und gebe Ihnen als Prämie für 50, 100, 200, 300 Francs Bücher.“ Diese Prämie richtet sich natürlich nach der Größe des Geschäfts. Der Buchhändler aber muß begreiflicherweise über die Ausführung der Messen Rechenschaft ablegen. Der Handel wird geschlossen; der Unterhändler liefert die ausgemachte Prämie ab; hierauf schickt er an alle Priester und Pfarrer in Stadt und Land ein Schreiben, in welchem er ihnen vorschlägt, eine gewisse Zahl von Seelenmessen für die Seelenruhe dieses oder jenes Verstorbenen zu lesen, Seelenmessen, zahlbar zu dem gewöhnlichen Preise von 1 Franc das Stück, welche Bezahlung aber durch literarische Werke stattfindet. Man wird augenblicklich die lucrative Operation des Buchhändlers erkennen, denn derselbe bezahlt alles mit Büchern, an denen er 40, 50, selbst 75 Prozent Gewinn hat. Was den Priester betrifft, so hat er Gelegenheit, seine Bibliothek zu füllen, ohne den Beutel zu öffnen. Und der Todte — der kann sich auch nicht beklagen, denn seine Messen werden ja allesamt wirklich gelesen.

Verbote.

Das österreichische Polizei-Ministerium hat unterm 10. Nov. verboten:

Wolfram, L., Dissolving Views. Romanfragmente. 3 Bde. Hamburg 1861, Hoffmann & Campe.

Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

Italienische Literatur.

(Auszug a.d. „Bibliografia mensile“ d. Libreria alla Fenice in Venezia.)

ALBINI, sulla galvano-caustica del prof. Middeldorp di Breslavia. Lettere al dottor Maestri, direttore dell' ospedale di Varese in Lombardia. In 8. Con 2 tavole. Napoli. 3 fr.

CAMPETTI, P., Poesie varie. In 8. Lucca. 5 fr.

CAPITOLATO ed elenco generale dei prezzi per l'appalto delle opere pubbliche stato compilato dal corpo reale del genio civile per gli anni 1861-62-63. In 8. Milano. 5 fr.

CARTA di Montenegro. Coi confini descritti dalla commissione austriaca, inglese e francese negli anni 1859 e 1860. In Fol. Vienna. 4 fr.

DE MARTINI, A., Principii di osteologia e artrologia dell'uomo e dei mammiferi domestici. In 8. Napoli 1860. 3 fr. 50 c.

MARSELLI, N., l'architettura considerata in relazione alla storia del mondo. Introduzione. In 4. Napoli. 2 fr. 50 c.

MENZEL, V., Storia d'Europa dal 1789 al 1856. Traduzione dal tedesco. Vol. I. Dispense 1—4. In 8. Torino e Milano. 3 fr. 20 c.

MEOLA, Trattato pratico sulla cura delle sifilidi. 4 Dispense. Napoli. 10 fr.

PIANTA di Pompei. Napoli. 2 fr. 50 c.

PITRELLI DA CANNO, N., Introduzione alla scienza nuova ed unità di filosofia in Italia. In 8. Napoli. 3 fr. 75 c.

RICCIO, G., secondo supplemento al catalogo delle antiche monete consolari e di famiglie romane. In 4. Napoli. 6 fr.

TORNABENE, F., Flora fossile dell'Etna. In 4. Con 9 tavole. Catania 1860. 17 fr. 50 c.

TURCHIAROLO, A., la proprietà letteraria. In 8. Napoli. 3 fr.

VAUCHERET, la donna adultera. 2 Vol. in 12. Milano. 1 fr. 75 c.

Niederländische Literatur.

(Auszug aus der „Nederland. Bibliographie“ von Mr. Nijhoff im Haag.)

AURORA. Jaarboekje voor 1862; uitgegeven door S. J. van den Bergh. Post 8. (Met 5 staalplaten, titelplaat en portret van J. J. L. ten Kate.) Haarlem, Kruseman. In linnen verguld op snee 4 f. 90 c.; in marocco 6 f. 25 c.

BAUNSCHEIDT, C., het Baunscheidtismus. Handboek voor allen, die op eene eenvoudige van vele en voor ongenoeglijk gehouden kwalen wenschen genezen to worden. Naar de 7. ver. Hoogd. uitgave voor Nederlanders bewerkt. gr. 8. Amsterdam, Meijer. 1 f. 80 c.

BOSBOOM-TOUSSAINT, A. L. G., de triomf van Pisani. Post 8. (Met gelith. plaat.) Amsterdam, van Kampen. 1 f. 25 c.

Overgedrukt uit de Gids.

CHARTERS en bescheiden over de betrekking der Overijsselsche steden, bijzonder van Kampen, op het Noorden van Europa gedurende de dertiende en veertiende eeuw. 1251—1398. Uitgegeven door de Vereeniging tot beoefening van Overijsselsch Regt en Geschiedenis. gr. 8. Deventer, de Lange. 1 f. 15 c.

HARTOG, J., Geschiedenis van de predikkunde en de evangelieprediking in de protestantsche kerk van Nederland. gr. 8. Amsterdam, Frederik Muller. 4 f. 75 c.

HELENA EN ROBERT, of de kracht des geloofs. Vrij naar het Hoogd. Post 8. (Met 4 gelith. en gekl. pl.) Leyden, Couvée. In linnen. 1 f. 60 c.

HOLLAND. Almanak voor 1862. Uitgegeven door Mr. J. van Lenep. kl. 8. (Met 5 staalplaten en in staal gegrav. titel.) Amsterdam, Gebr. Kraay. In linnen met verg. titel en verg. op snee 3 f. 90 c.

HYRTL, J., Handboek der praktische ontleedkunst. Als leidraad bij de anatomische oefeningen en tot het vervaardigen van präparaten. Naar het Hoogd., met aanteekeningen en bijvoegsels van J. L. C. Schroeder van der Kolk. 1. Afh. gr. 8. Schiedam, Roelants. 1 f. 40 c. Complet in 5 afh.

LEUBUSCHER, Dr. R., de ziekten van het zenuwstelsel. Uit het Hoogd. vertaald door Dr. J. B. Dompeling. Met eene voorrede van Dr. J. L. C. Schroeder van der Kolk. 1. Stuk. gr. 8. Amsterdam 1862, Centen. 2 f. Complet in 2 stukken.

OOSTERZEE, J. J. VAN, Varia. Verspreide geschriften. gr. 8. Rotterdam, Verbruggen & van Dym. 3 f. 75 c.; in linnen 4 f. 30 c.